



## Blühpakt-Allianz zum Artenschutz

---

Gemeinsame Erklärung  
des Bayerischen Staatsministeriums für  
Umwelt und Verbraucherschutz  
und  
des Bayerischen Golfverbands e.V.  
zur Förderung der Artenvielfalt,  
insbesondere bei Insekten

---

Herzogenaurach, 19. Juni 2020



Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



BAYERISCHER  
GOLFVERBAND E.V.

---

## Golf in Bayern und der Bayerische Golfverband

In Bayern gibt über 200 Golfplätze, die zusammen eine Fläche von mehr als 10.000 Hektar einnehmen. Etwa drei Viertel dieser Flächen werden nicht für den Spielbetrieb benötigt und können damit für den Naturschutz genutzt werden. Die Anlagen sind über ganz Bayern verteilt. Rund 140.000 Menschen gehen dem Golfsport nach und sind im Bayerischen Golfverband organisiert.

Die Erkenntnis der steigenden Bedeutung von Umwelt- und Naturschutz setzt sich in allen Bereichen unserer Gesellschaft durch. So sieht sich auch der Bayerische Golfverband als Impulsgeber und Berater, wenn es um den nachhaltigen Betrieb von Anlagen geht.

### Das Umweltprogramm „Golf&Natur“

Die Vertreter des Golfsports nehmen ihre Verantwortung im Bereich Umwelt und Natur in zunehmendem Maße wahr. Bereits 2005 wurde zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz und dem Landesbund für Vogelschutz vom Deutschen Golfverband das Umweltprogramm „Golf&Natur“ erarbeitet. Im Rahmen dieses Qualitätsmanagement-Programms werden vier Schwerpunkte gesetzt:

- Natur und Landschaft
- Pflege und Spielbetrieb
- Arbeitssicherheit und Umweltmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit und Infrastruktur

In Abhängigkeit vom Umfang der Maßnahmen gibt es die Zertifikate in Bronze, Silber und Gold.

Mit dem Umweltprogramm „Golf&Natur“ legt der Golfsport ein besonderes Bekenntnis zur Übernahme von Verantwortung im Bereich Umwelt und Natur ab.

Golf ist eine Sportart, die ausschließlich im Freien stattfindet. Somit kommt jeder Spieler automatisch mit den Abläufen in der Natur in Kontakt. Durch das Umweltprogramm „Golf&Natur“ wird der Bezug zwischen Spieler und Umwelt gefestigt; auf Grund der gestiegenen Sensibilität der Menschen für Umweltbelange bietet es langfristig einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor, um neue Mitglieder zu gewinnen.

In Bayern sind derzeit 40 Anlagen zertifiziert; Ziel des Golfverbands ist es, dieses Programm bei allen Anlagen in Bayern zu etablieren.

---

## **Allianz zwischen dem Bayerischen Golfverband und dem Blühpakt Bayern**

Der Blühpakt Bayern wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz ins Leben gerufen, um auf den Rückgang der Insekten zu reagieren. Er leistet einen wichtigen Beitrag, um die Vorgaben der Bayerischen Biodiversitätsstrategie 2030 umzusetzen. Ziel des Blühpakts ist es, Insekten ihre Lebensräume zurückzugeben, Wissen über die natürlichen Kreisläufe dieser Tiere zu vermitteln und Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu wecken.

Der Golfverband kann durch die beträchtlichen Flächen aller Golfanlagen in Bayern, sowie die vielen Mitglieder, die durch die Verbandsarbeit erreicht werden, dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen. Flächen zwischen den Spielbahnen sind in der Regel Wiesen, Waldsäume, Hecken und Wasserflächen, die ein hervorragendes Refugium für Wildbienen und andere Insekten darstellen können. Mit bayernweit über 200 Golfplätzen, die insektenfreundlich gestaltet werden können, werden neue Knoten im Netz des bayerischen Biotopverbundes geknüpft. Des Weiteren erhöht eine Allianz mit einem mitgliederstarken Verband wie dem Bayerischen Golfverband das Bewusstsein für mehr Artenschutz.

### **Konkrete Vereinbarungen**

Der Golfverband Bayern e. V. verpflichtet sich im Rahmen der Allianz mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Maßnahmen zum Schutz von Insekten durchzuführen und für die Verbreitung von Umweltwissen bei den Golfern zu sorgen. Die Herausforderung für den Verband besteht darin, den Schutz der Umwelt und die Nutzung als Sportanlage so miteinander zu verbinden, dass sowohl die Vielfalt der Arten und Lebensräume, als auch eine natur- und landschaftsverträgliche Nutzung erhalten bleiben.

#### **Vereinbarung 1: Pflanzenschutz**

Der Verband setzt sich dafür ein, bei der Verwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf Golfplätzen die Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes zu berücksichtigen. Dies ermöglicht sowohl einen standortgerechten Spielbetrieb als auch eine weitestgehende Minimierung des Mitteleinsatzes.

---

Auf speziell für den Natur- und Insektenschutz ausgewiesenen Flächen ist der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel untersagt. Sollten Applikationen durchgeführt werden, tragen die Verantwortlichen Sorge dafür, dass durch gezielte Applikationen nur minimale Mengen eingesetzt werden (zum Beispiel Streichdocht) und keine Abdrift von Chemikalien auf die naturnahen Flächen erfolgt (zum Beispiel Schutzschirme, Windstille, Abstand).

### **Vereinbarung 2: Naturnah gestaltete Flächen**

Der Verband setzt sich dafür ein, dass es auf jedem Golfplatz in Bayern naturnah gestaltete Flächen gibt. Als Zielgröße sollten mindestens 30 Prozent der Fläche jedes Golfplatzes naturnah bepflanzt und bewirtschaftet sein. Dieses Ziel ist bayernweit bis spätestens 2025 zu erreichen.

Eine naturnahe Gestaltung beinhaltet u.a. einen Mix aus artenreichen Blühwiesen, heimischen Stauden, Sträuchern und Gehölzen und geht weit über eine bloße extensive Nutzung hinaus.

### **Vereinbarung 3: Pflegeplan**

Der Golfverband verpflichtet sich gegenüber seinen Mitgliedern, für die naturnahen Wiesen ein sinnvolles Mähkonzept zu propagieren. Ziel muss es sein, dass diese Wiesen nur ein bis zwei Mal pro Jahr gemäht werden und das anfallende Schnittgut möglichst vollständig von der Fläche entnommen wird; der erste Schnitt darf nicht vor Juni erfolgen. Ziel ist es, bei jedem Schnitt an wechselnden Stellen Streifen oder Restflächen stehen zu lassen, in die die Fauna ausweichen kann. Mulchen bleibt auf Intensivflächen beschränkt.

Über das Mähkonzept hinausgehend setzt sich der Golfverband für weitere insektenunterstützende Maßnahmen ein. Dazu zählen beispielsweise das Belassen von alten Gehölzen, Totholz, Feuchtflecken, das Errichten kleiner Sandhaufen oder Kiehhügel oder das Bereitstellen kleiner Wasserstellen.

---

#### **Vereinbarung 4: Überwinterungsstrukturen**

Der Lebenszyklus eines Insekts beinhaltet Ei, Larve, Puppe und Adult. Vor allem Eier oder Puppen finden sich oftmals an verblühten Blüten, welken Stängeln und Blättern. Um Insekten das Durchlaufen eines kompletten Lebenszyklus zu ermöglichen, müssen abgeblühte Pflanzenstrukturen über Winter stehen bleiben.

Die Betreiber der Golfanlagen verpflichten sich, einen Teil der abgeblühten Blumenwiesen über Winter stehen zu lassen und entsprechende erklärende Hinweistafeln anzubringen. Der Blühpakt unterstützt hier mit Informationen.

#### **Vereinbarung 5: Wissensvermittlung**

Insektenschutz ist dann am effektivsten, wenn Zusammenhänge erklärt und Wissen vermittelt werden. Dies weckt die Bereitschaft zu aktivem Handeln. Das Umweltministerium und der Golfverband arbeiten bei der Wissensvermittlung und der Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Blühpakt Bayern eng zusammen.

#### **Vereinbarung 6: Präsentation**

Der Golfverband erhält die Möglichkeit, best-practice-Beispiele von Golfplätzen auf der Homepage [www.bluehpakt.bayern.de](http://www.bluehpakt.bayern.de) zu präsentieren, um dadurch sein Verantwortungsbewusstsein im Umweltschutz gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden zu demonstrieren.

#### **Vereinbarung 7: Naturschutzbeauftragter**

Der Golfverband wirkt darauf hin, dass jeder Golfplatz in Bayern einen eigenen Naturschutzbeauftragten hat. Dessen Aufgabe ist es, die Arten- und Insektenvielfalt in den Anlagen zu erhöhen. Ziel ist es, über eine naturnahe Gestaltung von Flächen auf Golfplätzen ein dichteres Biotopnetz zu knüpfen und bei Mitgliedern und Gästen für Rückhalt für Naturschutzmaßnahmen zu sorgen.

---

## **Vereinbarung 8: Auszeichnungen**

Der Golfverband und das Blühpakt-Team des Umweltministeriums erarbeiten gemeinsam Mindestkriterien, die erfüllt werden müssen, damit vorbildliche Golfanlagen im Rahmen des Blühpakts eine Auszeichnung erhalten. Mit der Auszeichnung sollen Golfanlagen motiviert werden, am Umweltprogramm „Golf&Natur“ teilzunehmen.

Herzogenaurach, 19. Juni 2020

**Thorsten Glauber, MdL**

Bayerischer Staatsminister für  
Umwelt und Verbraucherschutz

**Arno Malte Uhlig**

Präsident  
Golfverband Bayern e. V.

---